



IGA Berlin 2017

© geske.hack/VIC/Kolb Ripke

Das „Gartenlabor“ der Zukunft

Am 13. April 2017 wird in Berlin im Bezirk Marzahn-Hellersdorf die Internationale Gartenausstellung Berlin 2017 (IGA) ihre Pforten öffnen. Inmitten einer der größten Plattenbausiedlungen Europas dreht sich dann alles um Gartenkunst und urbane Natur in unterschiedlichster Dimension und Gestalt. Hier setzt Berlin auch die Leitbildthemen der Strategie Stadtlandschaft um.



Die zukünftigen erweiterten Gärten der Welt und der neue Kienbergpark.

© geske.hack/VIC/Kolb Ripke

Insgesamt rund 100 Hektar umfasst das Areal der IGA in Berlins östlichem Stadtbezirk. Es verbindet die bereits bestehenden „Gärten der Welt“, das weitläufige Wuhletal mit dem topografisch anspruchsvollen Gelände am Kienberg und die markante Hochhaussilhouette miteinander und bietet beste Voraussetzungen, um moderne Gartengestaltung und gärtnerisches Themenspektrum vielfältig zu präsentieren. Der Landschaftsraum wird in hoher Qualität entwickelt und ein einzigartiger Aussichtspunkt – der Wolkenhain – entsteht.

Die IGA Berlin 2017 widmet sich thematisch vielschichtig der Zukunft von urbanem Grün. Es geht um städtische Naturräume und um visionäre wie nachhaltige und schöne Landschaften. Die IGA Berlin knüpft an gewachsene Traditionen an,

schlägt neue Wurzeln und rückt den Stadtrand ins gärtnerische Zentrum der Metropole. Sie setzt dabei auf Innovationskraft und Expertise. Internationale Landschaftsarchitektinnen und -architekten, Pflanzenproduzenten, Kunst- und Kulturschaffende aus aller Welt verwandeln Berlin in ein Gartenlabor der Zukunft. Von Balkonien bis zum Wassergarten, vom Gemüsebeet bis zur urbanen Farm, vom Stadtwald bis zur Gartenstadt – hier wird gezeigt, was, wie und wo überall Garten sein kann.

Mit der IGA Berlin 2017 werden die ökologischen Qualitäten des Naturraumes Kienberg-Wuhletal nachhaltig weiterentwickelt. Ebenso wird den Besucherinnen und Besuchern ein Strauß aktueller Themen der biologischen Vielfalt, wie beispielsweise alte Kultursorten oder gebietseigenes Saatgut, präsentiert.

Programmatisch heißt das: Natur erleben, urban gärtnern, draußen bewegen. Zudem gilt es, den Naturraum und die angrenzenden Wohnquartiere besser zu verbinden und diesen grünen Erholungsraum zugänglich zu machen, ohne Schützenswertes zu beeinträchtigen. Das gelingt mit dem Bau des Wuhlesteges, der künftig neben seiner verknüpfenden Funktion vor allem das Erleben und Beobachten vielfältiger Natur ermöglicht. Was in städtischen Räumen sonst kaum möglich ist, bietet das IGA-Gelände insbesondere mit dem Wuhletal: Natur in der Großsiedlung und Umweltbildung direkt vor der Haustür. Verschiedene Terrassen werden hier weiden und damit das Leitbild der „Produktiven Landschaft“ aus der Strategie Stadtlandschaft verwirklichen.

Das Ziel der IGA Berlin 2017 ist es, an diesem Ort eine hohe Aufenthaltsqualität mit einem Nebeneinander von Freizeit, Erholung und Naturerleben für alle Altersgruppen zu schaffen. Ein Umweltbildungszentrum entsteht, das in Verbindung mit den Aktivitäten auf dem IGA-Campus die Themenfelder der urba-



Illustration des zukünftigen Märkischen Gartens.

© geskes.hack/VIC/Kolb Ripke



Illustration der 20 Meter hohen Aussichtsplattform „Wolkenhain“.

© geskes.hack/VIC/Kolb Ripke

nen Natur vermitteln und Gärtnerisches anschaulich machen kann. Weitere Anziehungspunkte werden auch die verlockend fantasievollen Spielplätze sowie eine Seilbahn sein, die barrierefrei das weitläufige Gelände erschließen wird.

Nachhaltiges Naturerlebnis

Der Großteil der mit der IGA verbundenen Neuerungen bleibt dauerhaft bestehen. Die Gärten der Welt sind nach dem Ende der IGA größer, um viele Gestaltungen reicher und als Ausflugsziel noch attraktiver. Der neue Kienbergpark wird nach dem Veranstaltungsjahr zu einem frei zugänglichen Naherholungsraum weiterentwickelt. Der Kienberg, Teilbereiche des angrenzenden Wuhletals und der Jelena-Šantić-Friedenspark werden mit besserer Ausstattung und höherem Pflegestatus

von der IGA profitieren.

Schon jetzt lädt die IGA ein, das Gelände im Rahmen von Veranstaltungen und Baustellenführungen zu besuchen.

www.iga-berlin-2017.de



Lage der IGA Berlin 2017 im Stadtgebiet.